LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
18. Wahlperiode

Drucksache 18/4195
zu Drucksache 18/3986
14. 09. 2022

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER)
– Drucksache 18/3986 –

Expansionsbedingungen für Biotechnologie-Start-ups in Mainz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/3986 –** vom 23. August 2022 hat folgenden Wortlaut:

Wie der Berichterstattung der Allgemeinen Zeitung Mainz vom 20. August zu entnehmen ist, stehen für zwei innovative Start-ups aus der Biotechnologiebranche in Mainz derzeit keine Expansionskapazitäten zur Verfügung. Insbesondere Laborflächen am Standort Mainz würden den jungen Unternehmen ActiTrexx und LigniLabs fehlen, denen in der Branche erhebliche Potenziale zugesprochen werden. Sollten solche nicht absehbar verfügbar sein, sei eine Abwanderung an andere Standorte wie Frankfurt oder Heidelberg zu erwarten.
Dies wäre ein herber Schlag für die Stadt Mainz, aber auch für das Land Rheinland-Pfalz, da vom jetzigen Erfolg und der Unterstützung junger, innovativer Unternehmen das zukünftige Wachstum und die Attraktivität des Standorts Rheinland-Pfalz abhängig ist. Zudem würde es das selbst gesteckte Ziel der Landesregierung, Rheinland-Pfalz als gründerfreundlichen Hochtechnologiestandort weiterzuentwickeln, unterminieren.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Biotechnologie-Start-ups benötigen derzeit expansionsbedingt Laborkapazitäten, Grundstücke und dergleichen in Mainz?
2. Wie viele entsprechende Flächen und Gebäude sind derzeit in Mainz verfügbar?
3. Welche konkreten Hilfen bieten Stadt und Land den Start-ups aus der Biotechnologiebranche bei Standortsuche und Finanzierung?
4. Welche Unterstützung können Stadt und Land den Unternehmen ActiTrexx und LigniLabs bieten, um eine Abwanderung zu verhindern?
5. Inwieweit wäre die Landesregierung bereit, Fördermittel bereitzustellen, um eine Ansiedlung an anderen Standorten in Rheinland-Pfalz (beispielsweise Koblenz) attraktiv zu machen?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 16. September 2022

E: 14.09.2022
18/4195

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Herrn
Präsidenten des Landtags
Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwvlw.rlp.de
www.mwvlw.rlp.de

14. September 2022

Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER) betreffend
Expansionsbedingungen für Biotechnologie-Start-ups in Mainz
- Kleine Anfrage Drs. 18/3986-

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

die vorbezeichnete Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Nach Auskunft der Stadt Mainz hat diese die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) im November 2021 mit der Weiterentwicklung des Biotechnologiestandortes Mainz beauftragt. In dieser Funktion bündelt die ZBM aktuell alle Anfragen und Flächengesuche von Biotech-Startups und Unternehmen.

Aktuell sind fünf Startups und Unternehmen aus Mainz bekannt, die expansionsbedingt nach Labor- oder Büroflächen suchen. Hinzu kommen überregionale Anfragen mit Ansiedlungsinteresse. Aufgrund der zugesicherten Vertraulichkeit zur Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen können keine Namen von Startups und Unternehmen genannt werden, die nicht selbst den Weg an die Öffentlichkeit suchen.

Zu Frage 2:

Das verfügbare Angebot an Laborflächen in Mainz ist knapp. Aus diesem Grund soll auf dem Erweiterungsgelände für hochschulnahes Gewerbe an der Saarstraße in Mainz ein zentraler Biotechnologie- und Life Science Campus entstehen, der auch die Schaffung

neuer Laborkapazitäten beinhalten wird. Die Erschließung des Areals hat bereits begonnen. Die Technologie Zentrum Mainz GmbH (TZM) wird als von Land und Stadt getragener Gesellschaft auf diesem Gelände ebenfalls neue Laborkapazitäten für Gründer anbieten. Individuelle Lösungen, wie der Umbau von Bestandshallen in öffentlicher oder privater Hand zu Laborflächen wurden im Einzelfall geprüft. Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen an die Labore, der nicht wirtschaftlichen Realisierbarkeit sowie Restriktionen des europäischen Beihilferechts haben sich solche Vorhaben als nicht umsetzbar erwiesen.

Zu Frage 3:

Die Innovations- und Technologieförderangebote des Landes Rheinland-Pfalz sind regelmäßig branchen- und technologieoffen ausgestaltet und können daher grundsätzlich auch von Start-ups der Biotechnologiebranche in Anspruch genommen werden.

Aktuell unterstützt die ZBM die Startups bei der Suche nach Flächen, in dem auf bekannte Laboranbieter oder mittelfristig neu entstehende Laborangebote und Flächen privater Vermieter hingewiesen und der entsprechende Kontakt vermittelt wird. Zukünftig wird das TZM ein zusätzliches Flächenangebot für Startups zur Verfügung stellen. Darüber hinaus berät das TZM Startups hinsichtlich der Umsetzung von Geschäftsmodellen und hilft bei der Sondierung von Finanzierungsmöglichkeiten.

Zu Frage 4:

Die Stadt Mainz, die ZBM sowie auch das TZM stehen in engem Austausch mit den Unternehmen, auch um zu prüfen, welche individuellen Lösungen für die Unternehmen am Standort Mainz in Frage kommen könnten.

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Zu Frage 5:

Die Landesregierung stellt – insbesondere auch aus wettbewerbsrechtlichen Gründen – keine Fördermittel bereit, um Unternehmen eine Verlagerung ihres Standortes zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Schmitt